

Presseinformation

„Handtücher wegwerfen!“ – Unsinniger Tipp im Internet Richtige Wäschepflege erhält den Wert von Textilien

Im Internet kursieren viele Ratschläge zur Wäschepflege, nützliche und weniger nützliche. Ganz besonders unsinnig ist zum Beispiel der Tipp, dass man Handtücher spätestens nach drei Jahren aus hygienischen Gründen wegwerfen sollte. Das FORUM WASCHEN stellt deshalb klar: Richtig gewaschene Handtücher können auch nach zehn oder mehr Jahren ohne Hygieneprobleme verwendet werden. Wer bei der Wäschepflege sorgsam vorgeht, sorgt dafür, dass die Wäschestücke lange erhalten bleiben und eine Neuanschaffung nicht nötig ist.

Verbrauchertipps, in denen empfohlen wird, wegen möglicher gesundheitsgefährdender Keimbelastungen Handtücher grundsätzlich spätestens nach drei Jahren wegzuworfen, halten die Experten im FORUM WASCHEN für abwegig und unbegründet. Der Hygienestatus eines Textilstücks hängt nämlich immer vom richtigen Waschen und Trocknen ab. Werden Handtücher nicht richtig gewaschen, zum Beispiel in kaltem Wasser ohne Waschmittel, dann können sie schon nach der ersten Wäsche unhygienisch sein und zur „Keimschleuder“ werden. Richtig gewaschene Handtücher sind selbstverständlich auch nach zehn oder sogar 20 Jahren hygienisch einwandfrei – hieran ändert auch häufiges



Waschen nichts. Wenn die Textilqualität es erlaubt, halten Handtücher also Jahrzehnte lang.

Sind alle Haushaltsmitglieder gesund, werden deren Handtücher sauber, wenn sie mindestens bei 40 °C in einem Programm mit langer Waschdauer gewaschen werden. Treten ansteckende Erkrankungen im Haushalt auf oder wird z. B. in einem Waschsalon oder mit einer Waschmaschine in einer Gemeinschaftseinrichtung gewaschen, dann sollten 60 °C und ein bleichmittelhaltiges Waschmittel gewählt werden. Bleichmittel enthalten die Voll- oder Universalwaschmittel als Pulver, Granulat, Perlen oder Tabletten. Flüssige Waschmittel enthalten keine Bleichmittel. Auch Fleckensalze („Oxy-Produkte“) enthalten Bleichmittel auf Sauerstoffbasis. Bleichmittel entfernen farbige Verschmutzungen wie Obst-, Gemüse- oder Rotweinflecken. Nebenbei verringern sie bereits ab 40 °C deutlich die Anzahl von Keimen (z. B. Bakterien) während des Waschprozesses. Für die Hygiene in der Waschmaschine sollte ohnehin ein- bis zweimal pro Monat bei 60 °C mit einem bleichmittelhaltigen Waschmittel gewaschen werden. Zusätzlich sollten Dosierkammer und Tür

der Waschmaschine nach dem Waschen zum Trocknen geöffnet sein.

Richtige Wäschepflege stellt einen der ältesten Recyclingprozesse der Kulturgeschichte dar, da durch diese der Wert der Textilien über eine lange Zeit erhalten bleibt. So werden unnötige

Im „FORUM WASCHEN“ arbeiten über 40 Vertreter aus Behörden, Hochschulen, Gewerkschaft, Industrie, Ministerien, Nichtregierungsorganisationen, Umweltorganisationen und Verbraucherverbänden im Handlungsfeld „Nachhaltigkeit beim Waschen und Reinigen“ zusammen.

Das „FORUM WASCHEN“ versteht sich als eine Plattform zum kritischen Dialog aller Hauptakteure, die mit Waschen und Reinigen zu tun haben. Hierzu zählen Experten aus den oben genannten Bereichen.

Neuanschaffungen vermieden, die durch den Ressourcenverbrauch beim Herstellen die Umwelt und durch die Anschaffungskosten zusätzlich die Haushaltskasse belasten.

Weitere Informationen rund um Nachhaltiges Waschen stehen im Faltblatt „**Textilien richtig waschen – Werte erhalten!**“ und im Internet zur Verfügung: <http://forum-waschen.de/waeschewaschen.html>

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten.

Akteure im FORUM WASCHEN:

Aktion Humane Welt e. V.; Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Haushaltsführungskräfte (AEH) des Deutschen Evangelischen Frauenbundes e. V. (DEF); Berufsbildende Schulen Ritterplan, Göttingen; Berufsverband Hauswirtschaft e. V.; Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL); Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR); Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV); Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB); Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe MdH e. V.; Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena); Deutscher Allergie- und Asthmabund e. V. (DAAB); Deutscher LandFrauenverband e. V. (dlv); DHB – Netzwerk Haushalt e. V.; Die Verbraucher Initiative e. V.; Elisabeth-Knipping-Schule, Kassel; GermanFashion Modeverband Deutschland e. V.; Gesellschaft Deutscher Chemiker e. V., Fachgruppe Chemie des Waschens; Gesundheitsamt Bremen; Hauptausschuss Detergenzien (HAD); HEA - Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e. V.; Hochschule Fulda, Fachbereich Oecotrophologie; Hochschule Rhein-Waal, Fakultät Life Sciences; Hochschule Technik und Wirtschaft Berlin (HTW), Studiengang Bekleidungstechnik; Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE); Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW); Informationsverbund Dermatologischer Kliniken (IVDK); Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e. V. (imug); Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) GmbH, gemeinnützig; Öko-Institut e. V.; SEPAWA/LUV (Vereinigung der Seifen-, Parfüm- und Waschmittelfachleute e. V.); Stiftung Warentest; Umweltbundesamt (UBA); Universität Bonn - Sektion Haushaltstechnik; VerbraucherService Bayern im KDFB e. V. (VSB); Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv); Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V.; World Wide Fund For Nature Deutschland (WWF); Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI)



Ausgezeichnet durch den NACHHALTIGKEITSRAT